



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

MinR Dr. Scholten, MinR Kleemann

Referat IIIC8 – Digitalisierung der Energiewende,

Geschäftsstelle Technische Standards, Ausschuss Gateway-Standardisierung (GSGwS)

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Herr Laupichler

Referatsleiter Cyber-Sicherheit für die Digitalisierung der Energiewirtschaft

11.10.2024

Anlagensteuerung über iMSys JETZT umsetzen, keine Verzögerungen durch verfrühte Weiterentwicklungen – Vereinfachungen statt noch mehr Komplexität gekoppelt mit Massenzertifizierung von Endgeräten

Sehr geehrter Herr Scholten, sehr geehrter Herr Kleemann,

seit vielen Jahren beteiligen sich die unterzeichneten Verbände am Branchendialog zur Standardisierung des intelligenten Messsystems, insbesondere bzgl. der Anlagensteuerung über das Smart Meter Gateway.

Die Digitalisierung der Energiewende stellt einen wesentlichen Schritt für eine langfristig sichere und klimaneutrale Energieversorgung dar und wird von allen Herstellerfirmen unterstützt. Schon heute nutzen und entwickeln unsere Hersteller Technologien, um Anlagen und Gebäude sicher und effizient in das Energiesystem einzubinden und den stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit nachzukommen.

Um auch zukünftig innovative Konzepte zu entwickeln, braucht es allerdings die passenden Rahmenbedingungen. Bei der Weiterentwicklung dieser Rahmensetzung haben sich die nationalen und internationalen Normungsgremien bewährt, an denen alle relevanten Stakeholder zur Digitalisierung der Energiewende beteiligt sind und aktiv mitwirken. Der sichere Betrieb von Kundenanlagen - als Kundenanlage sind hier sämtliche Varianten der steuerbaren Verbrauchseinrichtungen wie Wallboxen, Wärmepumpen, PV-Wechselrichter, etc. zu verstehen - sollte so weit wie möglich auf Basis von internationalen, mindestens aber europäischen Sicherheitsnormen erfolgen, denn die Industrieunternehmen arbeiten im und für den internationalen Markt. Deutsche Sonderlösungen wie der gewählte Ansatz des SMGW bedeuten immer Mehraufwand, den letztlich die deutschen Verbraucher bezahlen müssen. Dies haben wir bei vielen Gelegenheiten immer wieder ausführlich dargelegt.

Durch die Festlegung der BK6 zur Steuerbarkeit von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen auf Grundlage des §14a EnWG im letzten Jahr und die darin enthaltene Umsetzungsfrist zum 01.01.2024 wurde der Markt erneut verunsichert, da die steuerbaren Verbrauchseinrichtungen so installiert werden müssen, dass eine Steuerung durch die Netzbetreiber möglich wird, obwohl die regulatorischen Rahmenbedingungen noch nicht finalisiert waren. Mittlerweile hat sich eine umsetzbare Möglichkeit herauskristallisiert, die eine Steuerung über vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierte Steuerboxen zwischen dem SMGW und der Kundenanlage ermöglicht. Die Anwendung dieser Festlegung ist zwar umständlich, dennoch hat sich die Branche auf diesen Weg eingestellt. Immerhin bietet sie einen klaren Verantwortungsübergang zwischen der Kundenanlage und dem öffentlichen Stromnetz.



In dieser Situation wurde am 30.08.2024 ein Impulspapier vorgestellt, welches nicht die noch offenen Problemstellungen der adressiert, sondern einen nicht ausgereiften Vorschlag für die Weiterentwicklung der Steuerfunktion im Smart-Meter Gateway selbst vorstellt, verbunden mit einer BSI-Zertifizierung der Endgeräte in der Kundenanlage! Die Zahl der zu zertifizierenden Geräte würde auf Grund der Endgerätevielfalt in Deutschland extrem hoch und die Verfügbarkeit der Geräte auf Grund der Zertifizierungsdauer stark einschränken.

Das Ziel einer schnellen, sicheren und digitalen Energiewende würde so in Gefahr geraten oder zu mindest stark verzögert werden.

Wir brauchen einen klaren Verantwortungsübergang über eine standardisierte, verlässliche, interoperable und sichere digitale Steuerungsschnittstelle zwischen der Kundenanlage (Liegenschaft) und dem öffentlichen Stromnetz! Deren Definition muss in der Hand der offiziellen Standardisierungsgremien auf Basis internationaler Normen liegen.

Wir appellieren daher, die aktuelle Lösung zur netzorientierten Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen auf Basis der vorliegenden Richtlinien prioritär umzusetzen, die sich aus den Praxiserfahrungen ergebenden Problemstellungen priorisiert anzugehen und zu lösen. Das Smart-Meter-Gateway muss aus sich heraus alle notwendigen Sicherheitsstandards mitbringen. Nur so kann eine schnelle, sichere, praktikable, kostengünstige und am Markt und bei den Kunden akzeptierte Digitalisierung im Energiesektor gelingen.

Von Seiten der Verbände lehnen wir daher das Impulspapier „Steuerung mit Nachweisführung im Smart-Meter-Gateway“ in Gänze ab. Des Weiteren fordern wir das BSI auf, schnellstmöglich daran zu arbeiten, das Vertrauen der Wirtschaft, Industrie und der Kunden in das SMGW zurückzugewinnen und ein System zu implementieren, das den Namen einer sicheren, zentralen Kommunikationseinheit wirklich verdient.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Maria Roos

BEE Bundesverband Erneuerbare Energie e.V., Florian Widdel, florian.widdel@bee-ev.de
BDH Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie, Dieter Kehren, dieter.kehren@bdh-industrie.de
BWKW Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V., bkwk@stahl-neuendorf.de
BNE Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V., Lars Petereit, lars.petereit@bne-online.de
BSW Bundesverband Solarwirtschaft e. V., Maria Roos, roos@bsw-solar.de
BVES Bundesverband Energiespeicher e.V., Urban Windelen, u.windelen@bves.de
BWE Bundesverband WindEnergie e.V., Tristan Stengel, T.Stengel@wind-energie.de
BWP Bundesverband Wärmepumpe, Johanna Otting, otting@waermepumpe.de
FvB Fachverband Biogas e.V., Florian Strippel, florian.stripel@biogas.org
VDA Verband der Automobilindustrie e.V., Daniel Pacner, daniel.pacner@vda.de
VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, Sebastian Steul, sebastian.steul@vdma.org